



Anmeldung

bitte bis zum 19. November 2008 an:

Schader-Stiftung

Karlstraße 85

64285 Darmstadt

Tel. 06151/1759-0

Fax 06151/1759-25

kontakt@schader-stiftung.de



Weitere Informationen

Dr. Tobias Robischon

Schader-Stiftung

Tel. 06151/1759-12

robischon@schader-stiftung.de

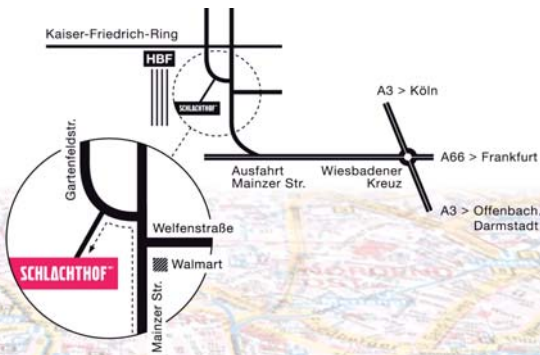
Veranstaltungsort

Schlachthof Wiesbaden

Gartenfeldstraße 57, 65189 Wiesbaden

400 m vom Hauptbahnhof Wiesbaden

www.schlachthof-wiesbaden.de



Veranstalter

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Kaiser-Friedrich-Ring 75

65185 Wiesbaden

www.wirtschaft.hessen.de

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rheinstraße 23-25

65185 Wiesbaden

www.hmwk.hessen.de

schader stiftung | gesellschaftswissenschaften <> praxis

Schader-Stiftung

Karlstraße 85

64285 Darmstadt

www.schader-stiftung.de

Der 3. Hessische Kulturwirtschaftsbericht kann ab dem **27. November 2008** in gedruckter Form bezogen werden. Nähere Informationen finden Sie auf den Websites der Veranstalter.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, Anmeldung erforderlich.



Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung



Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst

Schader-Stiftung



Kulturwirtschaft **FÖRDERN** – Stadt **ENTWICKELN**

Fachkonferenz zur Präsentation und Diskussion
des 3. Hessischen Kulturwirtschaftsberichts



HESSEN



Donnerstag, 27. November 2008
Schlachthof Wiesbaden

Die kreative Stadt wird international als urbanes Entwicklungsleitbild debattiert, die Kulturwirtschaft gilt als eine der Zukunftsbranchen Europas.

Vor Ort brauchen Kunst und Kultur Freiräume, in denen sie sich entfalten können – auch im wörtlichen Sinne. Kreative wie junge Unternehmen der Kulturwirtschaft benötigen günstige Arbeitsräume und finden sie meist in vernachlässigten Bereichen der Stadt – die nach ihrer Entdeckung durch die Kreativen oft einen Aufwertungsprozess erleben. So können von einer gezielten Öffnung kreativer Räume wichtige Impulse für die Stadtentwicklung ausgehen. Leerstand kann so als Chance begriffen und genutzt werden.

Doch wie lassen sich Raumansprüche von Kunst und Kultur, die Entwicklung brach gefallener Liegenschaften sowie eine Gründer- und Unternehmensförderung der Kulturwirtschaft zum wechselseitigen Nutzen miteinander verschränken? Was hier geht und wie es geht, dies ist Thema des 3. Hessischen Kulturwirtschaftsberichts, der auf der Konferenz vorgestellt und diskutiert wird.

*Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst
Schader-Stiftung*

» 10:00 h **Begrüßung**
Sabine Süß, *Geschäftsführender Vorstand
der Schader-Stiftung*

Grüßwort

Prof. Dr. Joachim Pös,
*Dezernent für Stadtentwicklung der
Landeshauptstadt Wiesbaden*

Kulturwirtschaft fördern – Stadt entwickeln

Staatssekretär Klaus-Peter Güttler,
*Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung*

Raum für Kunst und Kultur

Staatssekretär Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz,
*Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst*

» 11:00 h **Wie man Kulturwirtschaft fördert
und dabei die Stadt entwickelt:
Präsentation des 3. Hessischen
Kulturwirtschaftsberichts**

Karin Krökel, *HA Hessen Agentur GmbH*

Stadt und Kulturwirtschaft: Bemerkungen aus der kommunalen Praxis

*Vertreter der Städte Frankfurt a. M., Gießen,
Kassel und Wiesbaden im Gespräch mit
Ruth Fühner, hr2 Kultur*

» 12:15 h Mittagspause

» 13:15 h **Wirtschaftliche Perspektiven für die
kleine Kulturwirtschaft entwickeln**
Impuls: The Amsterdam "breeding areas"
program for cultural entrepreneurs
Jaap Schoufour, *Head of Bureau
Broedplaatsen, City of Amsterdam*
(in english)



Diskussion, moderiert von Ruth Fühner,
hr2 Kultur

- » Jaap Schoufour, *Head of Bureau
Broedplaatsen, City of Amsterdam*
 - » Bertram Abel, *büro:abel
Unternehmensberatung, Essen*
 - » Tanja Mühlhans, *Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Berlin*
 - » Wolfgang Conrad, *Stabsstelle
Wirtschaftsförderung, Stadt Eschwege*
- Fragen/Kommentare aus dem Publikum

» 14:30 h Pause

» 14:45 h **Räume für Kreative –
Leerstand als Chance nutzen**

Impuls: Suboptimal genutzt?
Hessens Nischen aktivieren.
Klaus Overmeyer, *Studio urban catalyst, Berlin*
Diskussion, moderiert von Ruth Fühner,
hr2 Kultur

- » Klaus Overmeyer, *Studio urban catalyst,
Berlin*
- » Prof. Bernd Kracke, *Präsident der
Hochschule für Gestaltung, Offenbach*
- » Holger Mrosek, *FG Ökonomie des Planens
und Bauens, Universität Wuppertal*
- » Jakob Sturm, *Künstlerischer Leiter basis e.V.,
Frankfurt a. M.*
- » Gerhard Schulz, *Schlachthof Wiesbaden*

Fragen/Kommentare aus dem Publikum

» 16:00 h **Kreative Stadt – Modernisierung oder
Regression der Stadtentwicklung?**

Dr. Albrecht Göschel, *ehem. Deutsches
Institut für Urbanistik, Berlin*

» gegen
16:30 h Feierabend

